

WIR



MitWirkung!

Jahresbericht 2024/2025



HANNOVERSCHÉ  
KASSEN

Neue Wege der Versorgung

# Inhalt

Was uns bewegt	
<b>Vorstandsbereicht</b>	Seite 04
<b>Bericht Aufsichtsrat</b>	Seite 08
<b>Bericht Nachhaltigkeitsrat</b>	Seite 10
<b>Bericht Sprecherkreis</b>	Seite 11
<b>HK in Zahlen</b>	Seite 12
<b>Einladung Mitgliederversammlung 2026</b>	Seite 14

Unsere Mitglieder stellen sich vor	
<b>Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe</b>	Seite 16

Unsere Leistungen	
<b>Überblick über die Leistungen der HK</b>	Seite 18
Impressum	Seite 19
3 Fragen an Marco Mahling	Seite 20



Ralf Kielmann – Vorstand der Hannoverschen Kassen

## Mitwirkungsrecht

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe geht es um das Mitwirkungsrecht der Mitglieder. Mitglieder möchten sich im Regelfall aktiv in ihrem Verein einbringen können. Diesem Wunsch trägt das Vereinsrecht Rechnung, indem dort und natürlich auch in unseren Satzungen verankert ist, dass den Mitgliedern die Möglichkeit gegeben wird, an der Gestaltung und Willensbildung des Vereins teilzuhaben. Dies umfasst typischerweise das Recht auf Teilnahme an der Mitgliederversammlung, das Stimmrecht bei Abstimmungen und das Wahlrecht für Organe.

So weit, so gut. Aber die Realität in den Vereinen ist oft eine andere. Zunehmend wird es schwieriger, Menschen vom Nutzen einer aktiven Tätigkeit im Verein zu überzeugen. Auch wir merken es daran, dass z. B. die Teilnehmerzahl bei den Mitgliederversammlungen oder Beiratssitzungen geringer geworden ist.

Dem möchten wir entgegentreten und betonen, dass es gerade in diesen Zeiten wichtiger denn je ist, sich auf funktionierende (Solidar-)Gemeinschaften verlassen zu können. Wir würden uns darüber freuen, wenn Sie sich aktiv in unser Vereinsleben einbringen und Ihre Meinung äußern. Anregungen und auch ggf. aufkommende Kritik sehen wir als Weg, wie wir gemeinsam das Vereinsleben oder die Vereinsorganisation verbessern können. Egal ob im Versicherungsbereich, bei den Kapitalanlagen oder den Solidarelementen.

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen bzw. im Gespräch bleiben, damit wir Ihre Wünsche und Vorstellungen besser kennenlernen und umsetzen können. Schließlich sind wir vor 40 Jahren als Selbsthilfeeinrichtung gegründet worden und tragen diesen Impuls immer noch in uns. Es sind somit Ihre Hannoverschen Kassen und wir finden es schön, wenn Sie sich z. B. (wieder mal) auf den Weg nach Hannover zu unserer Mitgliederversammlung am 25.02.2026 machen würden.

In diesem Sinne wünschen Jana Desirée Wunderlich und ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes!

Herzliche Grüße  
Ralf Kielmann



# MitWirkung! Mehr als ein Slogan >>

„MitWirkung!“ ist mehr als ein Slogan für die Hannoverschen Kassen. Es ist Ausdruck eines gemeinsamen Verständnisses davon, wie Verantwortung entsteht und Zukunft gestaltet wird. In der Mitwirkung unserer Mitglieder zeigt sich die Idee, dass ein Verein nur dann lebendig bleibt, wenn viele Stimmen gehört und bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Zugleich verweist Mitwirkung aber auch auf unseren Anspruch als Gemeinschaft, nachhaltig zu handeln. Wirkungen zu erzeugen, die über das Heute hinausreichen, und das Kapital so einzusetzen, dass es Sinn stiftet und Werte erhält. Dieser Bericht beleuchtet, wie wir beide Dimensionen der Mitwirkung im vergangenen Jahr angegangen sind.

**Eine gewisse Wirkung auf unser Handeln haben die aktuelle Wirtschaftslage sowie die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben.**

Zwischen August 2024 und Juli 2025 war die wirtschaftliche Lage in Deutschland von anhaltender Schwäche geprägt. Das Wirtschaftswachstum blieb niedrig, die Inflation sank deutlich ab und näherte sich Mitte 2025 wieder dem Bereich um 2 Prozent. Die Europäische Zentralbank reagierte darauf mit einer Zinssenkung im Juni 2025, was jedoch nicht dazu führte, dass wir nennenswerte Rückgänge im langfristigen Anlagezins hinnehmen mussten.

Für uns als Finanzmarktteilnehmer war das Inkrafttreten einer neuen EU-Verordnung, des „Digital Operational Resilience Act“ – kurz: DORA, prägend. Mit diesem sehr umfangreichen Regelwerk soll die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor gegenüber Cyberrisiken und Vorfällen der Informations- und Kommunikationstechnologie gestärkt werden. Hier befinden wir uns zusammen mit unserem Unternehmensberater „AWADO“ auf einem guten Weg.

**Mehr Menschen wollen mitwirken!** Auch im vergangenen Jahr hat unsere Mitgliedenschaft sich erweitert. So kamen in der Pensionskasse sechs neue Mitgliedseinrichtungen hinzu und am Ende des Geschäftsjahres lag die Gesamtanzahl aller Versicherten – also Anwärter:innen und Rentner:innen –

- in der Alterskasse bei 6.202 Personen (Vorjahr: 6.091) und
- in der Pensionskasse bei 9.447 Personen (Vorjahr: 9.052).

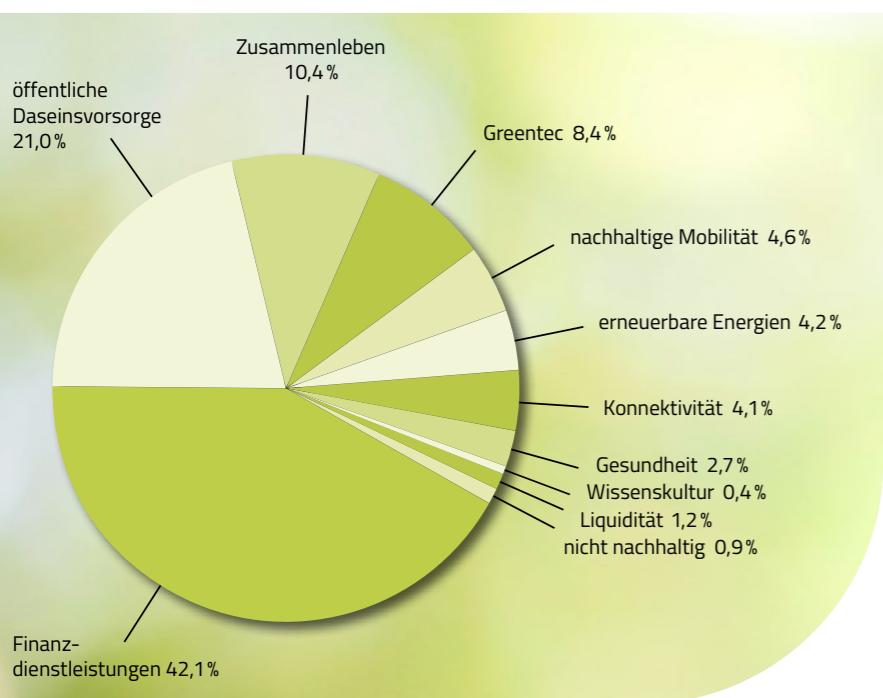
In der Alterskasse sind die Beitrags- einnahmen aufgrund der planmäßigen Rückführung der Beiträge im Waldorf- Versorgungswerk weiterhin rückläufig, wohingegen sie in der Pensionskasse um 8,2 Prozent gesteigert werden konnten, was uns sehr freut.

Die Neue Hannoversche Unterstützungs kasse wurde 2019 auf Wunsch von Mitgliedseinrichtungen der Hannoverschen Alterskasse als rückgedeckte Unterstützungs kasse gegründet. Die Rückdeckung der Leistungen erfolgt über die Hannoversche Alterskasse VVaG, weshalb die Mitglieds- und Beitragsangaben sich in den Zahlen der Alterskasse wiederfinden. Die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024/2025 sind weiterhin positiv und die Beiträge konnten gegenüber dem Vorjahr um rund 51 TEUR auf 275 TEUR gesteigert werden.

**Mit Wirkung investieren!** Extreme Wetterereignisse sowie geopolitische Spannungen haben gezeigt, wie dringend nachhaltiges Handeln und ein solidarisches Miteinander sind. Im vergangenen Jahr wurde durch uns ein deutlicher Schwerpunkt auf nachhaltige Wertpapiere (Green, Social und Sustainability Bonds) gelegt, mit klarer Ausrichtung auf nachhaltige Mobilität, Umwelttechnologien und soziale Infrastruktur. Zusätzlich wurden unsere bereits im Bestand befindlichen Immobilien gezielt weiterentwickelt: durch Investitionen in Instandhaltung, Digitalisierung und Umbauten.



Zum Stichtag 31.07.2025 lag der Kapitalanlagebestand der Hannoverschen Alterskasse und der Hannoverschen Pensionskasse bei rund 520 Mio. EUR. Die Verteilung unserer Geldanlagen zeigt, in welchen Bereichen Ihre Beiträge wirken:



Im Bereich Transparenz und Nachhaltigkeit wurden ebenfalls Fortschritte erzielt: Die Offenlegungs- und Berichtspflichten der EU wurden umgesetzt, die Datenqualität verbessert und freiwillige Indikatoren zu Staaten veröffentlicht. Auch die Nachhaltigkeitsbewertung von Kreditinstituten wurde überarbeitet und unser Zielbild geschärft.

Wir halten an unserer Strategie fest, nicht nur wirtschaftlich solide, sondern zugleich ökologisch verantwortungsvoll und sozial gerecht zu investieren.

Gerade in Zeiten wachsender Unsicherheiten ist dies unseres Erachtens ein wichtiges Signal.

#### Solidarisch mitwirken.

Wie bereits in den Vorjahren hat sich die Hannoversche Beihilfekasse auch im Geschäftsjahr 2024/2025 gut weiterentwickelt. Sie unterstützt im Wesentlichen aktive Mitarbeitende der angemeldeten Mitgliedseinrichtungen durch eine umfangreiche Gesundheitsfürsorge. Besonders ist hierbei, dass auch die familienversicherten

Angehörigen der beihilfeberechtigten Mitglieder therapeutische und medizinische Hilfe zur Förderung ihrer Gesundheit beantragen können. Zum 31.07.2025 waren 60 Institutionen (Vorjahr: 58) mit 1.574 Mitarbeitenden (Vorjahr: 1.509) zuzüglich der familienversicherten Angehörigen Mitglieder in der Beihilfekasse.

Die Beihilfekasse kann unter Berücksichtigung steuerrechtlicher Voraussetzungen bis zu 70 Prozent des Rechnungsbetrages erstatten. Besonders häufig erfolgten ergänzende Zuschüsse zu Zahnersatz, heipraktischen Behandlungen, zu anthroposophischer Medizin und Therapie (z.B. Heileurythmie, Rhythmische Massagen, Maltherapie), zu osteopathischen Behandlungen sowie zu Sehhilfen. Die Anzahl der Erstattungsanträge ist gegenüber dem Vorjahr von 515 Anträgen auf 519 Anträge gestiegen und die durchschnittliche Erstattungshöhe pro Beihilfeberechtigtem lag bei 545 EUR.

Insbesondere wegen des Fachkräfte- mangels zahlen die sofort erlebbaren Unterstützungsleistungen der Beihilfekasse unmittelbar auf die Bindung von Mitarbeitenden ein. Darüber hinaus sind sie ein starkes Argument bei der Gewinnung von neuen Mitarbeitenden.

Das gilt auch für den **Sozialfonds** in der Hannoverschen Solidarwerkstatt (HSW). Dieser wurde gegründet, um Menschen in besonderen Lebenssituationen solidarisch durch präventive oder rehabilitierende Maßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit zu unterstützen. Darüber hinaus können von Mitgliedseinrichtungen Projektanträge zum Thema Gesundheit, präventive Bildungsangebote und Gemeinschaftsbildung gestellt werden. Konkret zeigt sich die Wirkung unter anderem in der Förderung von Reha-Maßnahmen für Einzelpersonen und der Entwicklung moderner, präventiver Bildungsangebote.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 haben sich die Beiträge um 9,5 Prozent erhöht und es konnten Rehabilitationsmaßnahmen in Höhe von knapp 291 TEUR finanziert werden. Der Beratungsbedarf ist weiterhin hoch. Durch das unkomplizierte Antragsverfahren des Sozialfonds und die gute Kooperation mit den Rehabilitationskliniken war es auch in diesem Jahr möglich, zeitnah Unterstützungsangebote zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei dem Sprecherkreis des Sozialfonds für die konstruktive, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Beide Solidarelemente basieren auf einer gesunden Finanzsituation, sodass alle berechtigten Anträge auch erfüllt werden konnten und dies auch für die Zukunft gewährleistet ist.

Ein weiteres Solidarelement in der HSW ist der **Solidarfonds Altersversorgung**. In Zusammenarbeit mit dem Bund der Freien Waldorfschulen

unterstützt er ehemalige Mitarbeitende, die mindestens 15 Berufsjahre an einer Waldorfschule oder in einem Lehrerseminar tätig waren und weniger als 1.530 EUR im Monat für ihren Lebensunterhalt zur Verfügung haben. Für die Betroffenen sind die monatlichen Zuwendungen eine große Hilfestellung in herausfordernden persönlichen und wirtschaftlichen Lebensphasen. Dies wird uns auch immer wieder durch die Rückmeldungen der Menschen bewusst, die uns mit großer Dankbarkeit schreiben oder anrufen.

Wir bedanken uns bei allen Versicherten, den Rentnerinnen und Rentnern sowie den Mitgliedseinrichtungen und allen den Kassen verbundenen Menschen und Einrichtungen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

Außerdem danken wir allen Mitarbeiter:innen der Hannoverschen Kassen sehr für die geleistete Arbeit. Wir haben viel geschafft und schauen auch dank unseres guten Teams positiv in die Zukunft.

Ihr Vorstand der Hannoverschen Kassen

Jana Desirée Wunderlich und  
Ralf Kielmann



Jana Desirée Wunderlich und Ralf Kielmann – Vorstände der Hannoverschen Kassen



Der Aufsichtsrat:  
(v.l.n.r.)  
Patrick Neal,  
Andrea Wozniak,  
Anette Bohland,  
Thomas Jorberg,  
Anja Surwehme und  
Manfred Purps

# MitWirkung!

## Bericht des Aufsichtsrates

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist bei den Hannoverschen Kassen die Mitwirkung sogar in der Rechtsform verankert. Menschen übernehmen Verantwortung für sich und andere – beispielsweise im Rahmen der Solidarformen. „MitWirkung!“ ist aber auch die solidarische und nachhaltige betriebliche Altersvorsorge der Hannoverschen Kassen an sich, die neben der individuellen Wirkung für jede:n Renter:in auch in der Kapitalanlage nachhaltig wirkt.

Im Begriff „Aufsichtsrat“ stecken die zwei Kernaufgaben eines Aufsichtsrates: Aufsicht zu führen und zu beraten. Für uns heißt das in erster Linie sicherzustellen, dass die Ansprüche der Versicherten gesichert sind – unter

Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und einer nachhaltigen Art zu wirtschaften.

Als Aufsichtsrat sind wir in engem Austausch mit dem Vorstand. Dieser hat uns auch im vergangenen Jahr wieder frühzeitig in strategische Überlegungen und zentrale Entscheidungen eingebunden. Wir wurden innerhalb der Sitzungen und in regelmäßigen Abstimmungsgesprächen gründlich informiert, sodass wir die anstehenden Themen gründlich beraten und entscheiden konnten.

Im Berichtszeitraum hatten wir fünf reguläre Sitzungen – drei in Präsenz, zwei virtuell. Von den drei Sitzungen in Präsenz war wie jedes Jahr eine die jährliche Klausur.

In jeder Sitzung schauen wir auf die aktuelle Entwicklung im Rahmen eines Kennzahlensystems und damit verbunden auf Auswirkungen von politischen Entscheidungen, Entwicklungen auf dem Immobilien- und Kapitalmarkt, in Krisen und Krisengebieten, besonderen Entwicklungen in unseren Mitgliedseinrichtungen, aber auch auf regulatorische Anforderungen und Veränderungen des Zinsniveaus.

Im September tagen wir immer virtuell. Neben den aktuellen Entwicklungen hatten wir den Aktuar zu Gast und haben uns mit der Selbsteinschätzung des Aufsichtsrates beschäftigt. Um unsere Aufgabe gut ausführen zu können, bilden wir uns regelmäßig weiter. Den aktuellen Stand dokumentieren wir einmal jährlich in einer Selbsteinschätzung.

In der Dezember-Sitzung waren der Wirtschaftsprüfer, der interne Revisor und der Sprecherkreis zu Gast. Alle Berichte waren uneingeschränkt positiv. Im Rahmen der Sitzung haben wir eine Schulung zu rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Änderungen und dem Thema Nachhaltigkeit absolviert. Für uns Aufsichtsräte ist das immer eine sehr vielfältige Sitzung mit ganz unterschiedlichen Perspektiven auf die Hannoverschen Kassen.

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand im Februar statt zum Thema „Das gute Leben selbst gestalten“. Die Referentin Gina Schöller hat uns angeregt, unter anderem über folgende Fragen nachzudenken: Was macht Sie eigentlich so wirklich glücklich? In welchen Situationen erleben Sie Dankbarkeit? Sie hat uns eindrücklich gezeigt, wie wir verantwortlich mit unserer eigenen Energie umgehen und sie als Quelle nutzen können.

Alle Abstimmungen zur Feststellung der Jahresabschlüsse, zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die weiteren Abstimmungen waren einstimmig.

Prof. Claudia Leimkühler ist auf der diesjährigen Mitgliederversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir bedanken uns bei Claudia Leimkühler, dass sie ihr profundes Pensionskassen-Know-how und ihren erfahrenen Blick in unseren Aufsichtsratsarbeit eingebracht hat. Sie war eine große Bereicherung für unsere Aufsichtsrat. Ganz herzlichen Dank!

Manfred Purps ist wiedergewählt worden und Andrea Wozniak, Diplom-Wirtschaftsmathematikerin und Aktuarin, neu in den Aufsichtsrat gewählt worden. Beide bringen fundierte Expertise für das Pensionskassengeschäft mit. Wir freuen uns auf die (weitere) Zusammenarbeit!

Im Rahmen der jährlichen Klausur im Juni haben wir uns intensiv mit der Strategie für die nächsten fünf Jahre beschäftigt. Dazu gehören auch die Kapitalanlagestrategie und die DORA-Strategie (EU-Verordnung zur Cybersicherheit im Finanzsektor). Zudem haben wir unsere Aufsichtsratsarbeit evaluiert und kleine Veränderungen in der Sitzungsstruktur vorgenommen.

Aus dem Nachhaltigkeitsrat ist Christoph Dörsch ausgeschieden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei ihm für sein langjähriges Engagement. Der Aufsichtsrat hat Jan Köpper wiedergewählt und Dr. Jakob Müller, Vorstand GLS Beteiligungs AG, neu gewählt. Wir freuen uns somit über einen weiterhin kompetent besetzten Nachhaltigkeitsrat.

Am 1. Juli 1985 sind die Hannoverschen Kassen gegründet worden. Das haben wir auf den Tag genau 40 Jahre später mit zahlreichen Weggefährtinnen und Weggefährten in der Schwanenburg in Hannover gefeiert. Es war ein Wiedersehen, ein Innehalten, ein Feiern und zugleich ein Blick in die Zukunft. So gehen wir beschwingt in die nächste Dekade!

Bereits im Oktober 2024 mussten wir uns von einem wichtigen Wegbegleiter der Hannoverschen Kassen verabschieden: Ingo Krampen ist über die Schwelle des Todes gegangen. Er war den Hannoverschen Kassen 24 Jahre als Mitglied im AR treu, davon 21 als Vorsitzender. Wir blicken dankbar auf die intensiven Begegnungen mit ihm zurück.

Wir freuen uns sehr, dass die Hannoverschen Kassen sich nach wie vor solide entwickeln und gut für die Zukunft aufgestellt sind.

Bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeitenden und Vorständen, die die Hannoverschen Kassen kompetent und mit hohem Engagement durch den Alltag steuern. Ganz herzlichen Dank!

Wir freuen uns mit dem Team und Ihnen allen, die solidarische und nachhaltige betriebliche Altersvorsorge zu gestalten und weiterzuentwickeln!

Für den Aufsichtsrat der Hannoverschen Kassen

Annette Bohland (Vorsitzende)





# Rückblick auf die Arbeit des Nachhaltigkeitsrates der Hannoverschen Kassen

Das Jahr 2025 war geprägt von einem personellen Wechsel: Unser langjähriges Mitglied Christoph Dörsch vom Bund der Freien Waldorfschulen e. V. hat seine Tätigkeit im Nachhaltigkeitsrat auf eigenen Wunsch beendet. Wir danken ihm sehr herzlich für die vertrauliche Zusammenarbeit, seine wertvollen Impulse und konstruktiven Diskussionsbeiträge.

Wir freuen uns gleichzeitig, mit Herrn Dr. Jakob Robert Müller als Vorstandsmitglied der GLS Beteiligungs AG einen kompetenten Nachfolger gefunden zu haben. Herr Dr. Jakob Robert Müller hat eine langjährige Expertise im Nachhaltigkeitsdiskurs und praktische Erfahrungen im Bereich der erneuerbaren Energien bzw. der Bürgerenergiewegung.

Auch im Jahr 2025 haben wir die nachhaltige Ausrichtung der Kapitalanlagen der Hannoverschen Kassen kritisch begleitet. So unterstützt der Nachhaltigkeitsrat den Fokus der Hannoverschen Kassen auf Kapitalanlagen in Green, Social bzw. Sustainability Bonds auf Basis von international anerkannten Standards. Solche Bonds sind durch die Vorgaben zur Berichterstattung besonders transparent in Bezug auf die ökologische und soziale Wirkung des investierten Kapitals. Außerdem diskutierten wir den Spagat zwischen allgemeinen Zielbildern einer nachhaltigen Kapitalanlage und konkreten Kriterien, die die operative, transparente Bewertung der Nachhaltigkeit einer Kapitalanlage erst ermöglichen. Uns beschäftigte auch die Frage, wie die Hannoverschen Kassen die

Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene unterstützen kann – z. B. durch nachhaltige Kommunalanleihen, die bereits Vorreiterstädte wie München, Münster und Hannover herausgeben.

Für das Jahr 2026 planen wir, die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter:innen im Bereich der Kapitalanlagen der Hannoverschen Kassen zu verstetigen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

*Der Nachhaltigkeitsrat der  
Hannoverschen Kassen*



Dr. Jakob Müller, Karin Kellner, Jan Köpper und Katrin Falbe



Andreas Sprick, Dr. Thomas Klas, Thomas Harting und Jens Strickrott



# Bericht Sprecherkreis 2025

Auch im Jahr 2025 konnten wir uns – wie schon im Vorjahr – wieder verstärkt der originären Arbeit und Rolle des Sprecherkreises widmen.

Schwerpunkte unserer Arbeit waren u. a. die Beratung des Vorstands im Hinblick auf Fragen zu einer verkürzten Antragsfrist für die Umwandlung einer Rente in eine Kapitalabfindung, Fragen zu Auszahlungsmodalitäten im Bereich der Beihilfekasse und die Bearbeitung von Beschwerden zweier Rentner:innen hinsichtlich ihrer Rentenabrechnungen.

In den vergangenen zwölf Monaten, seit der letzten Beiratssitzung im September 2024, hatten wir als Sprecherkreis drei Sitzungen – zwei Beratungssitzungen mit dem Vorstand der Hannoverschen Kassen und eine Sitzung mit Vorstand und Aufsichtsrat der Hannoverschen Kassen.

Außerdem fanden die regulären Kassenprüfungen der Beihilfekasse und des Sozialfonds statt mit dem Ergebnis, dass es keine Beanstandungen der operativen Handhabe gab. Die Prüfer (J. Strickrott: Beihilfekasse / T. Harting: Sozialfonds) fanden gut gegliederte und übersichtliche Dokumentationen durch die Verantwortlichen der Hannoverschen Kassen vor. Die Überprüfungen ergaben eine sehr gute Nachvollziehbarkeit hinsichtlich des Antrags-, Vergabe- und Abrechnungsverfahrens. Originalrechnungen lagen stets vor, sachfremde Aufwendungen wurden nicht festgestellt. Wir bedanken uns an dieser Stelle wieder einmal mehr für die gute Arbeit!

Der Sprecherkreis besteht weiterhin aus Dr. Thomas Klas aus Kassel, Andreas Sprick aus Oldenburg, Thomas Harting aus Cottbus und mir, Jens Strickrott, aus Kiel. Wenn Sie als Einrichtungsleitung, als Versicherter: oder Rentner:in Fragen rund um das Thema Hannoversche Kassen haben und sich zunächst nicht direkt an die Verantwortlichen in Ihren Einrichtungen oder die Hannoverschen Kassen selbst wenden können oder möchten, sprechen Sie uns gerne an und schicken Sie uns eine E-Mail: [j.strickrott@rudolf-steiner-schule-kiel.de](mailto:j.strickrott@rudolf-steiner-schule-kiel.de)

*Jens Strickrott  
(Sprecher des Sprecherkreises)*

# Geschäftsjahr 2024/2025



## DIE HANNOVERSCHEN KASSEN AUF EINEN BLICK

Hannoversche Pensionskasse VVaG Hannoversche Alterskasse VVaG		2024/2025	Vorjahr	Veränderung
Versicherte	Anzahl	15.649	15.143	3 %
davon Anwärter	Anzahl	11.570	11.346	2 %
davon Rentner	Anzahl	4.079	3.797	7 %
Mitgliedseinrichtungen	Anzahl	611	601	2 %
Beiträge und andere Versicherungserträge	Mio. EUR	15,3	14,5	5 %
laufende Erträge aus Kapitalanlagen	Mio. EUR	16,4	16,0	2 %
laufende Nettoverzinsung (gewichtet)	Prozent	2,8	2,8	0 %
Außerordentliche und sonstige Erträge	Mio. EUR	0,1	0,0	>100 %
Rentenzahlungen und Rückkäufe	Mio. EUR	17,6	17,2	3 %
Verwaltungs- und sonstiger Aufwand	Mio. EUR	2,2	2,0	14 %
Bilanzvolumen	Mio. EUR	531,3	522,2	2 %
Solvabilitäts-Bedeckung (nur Pensionskasse)	Prozent	115	112	3 %
Solvabilitäts-Bedeckung (nur Alterskasse)	Prozent	107	111	-4 %
Hannoversche Solidarwerkstatt e. V.		2024/2025	Vorjahr	Veränderung
Einrichtungen im Waldorf-Versorgungswerk	Anzahl	108	108	0 %
davon mit aktueller Beitragszahlung	Anzahl	31	37	-16 %
Beiträge Sozialfonds	TEUR	456,7	417,0	10 %
Vergaben Sozialfonds	TEUR	267,9	409,0	-34 %
Hannoversche Beihilfekasse e. V.		2024/2025	Vorjahr	Veränderung
Beihilfeberechtigte	Anzahl	1.574	1.509	4 %
Beiträge	TEUR	251,5	234,3	7 %
Beihilfen	TEUR	282,3	271,8	4 %
Beihilfen	Anzahl	519	515	1 %
Neue Hannoversche Unterstützungskasse e. V.		2024/2025	Vorjahr	Veränderung
Versicherte	Anzahl	166	140	19 %
davon Anwärter	Anzahl	166	140	19 %
davon Rentner	Anzahl	0	0	0 %
Mitgliedseinrichtungen	Anzahl	5	4	25 %
Beiträge	TEUR	275,3	224,1	23 %

Der vollständige vorläufige Jahresabschluss und der Lagebericht werden auf unserer Internetseite veröffentlicht.



# „MitWirkung!“

## EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER HANNOVERSCHEN KASSEN AM 25.02.2026

MitWirkung! – unter diesem Motto steht unsere diesjährige Mitgliederversammlung. Wirken Sie aktiv mit! Stellen Sie Fragen, geben Sie uns Anregungen und gestalten Sie über unseren Workshop zur Weiterentwicklung der Solidarinstrumente die Zukunft der Hannoverschen Kassen mit! Notieren Sie sich am besten gleich den Termin.

Mitglieder mit Stimmberechtigung erhalten ihre persönliche Einladung direkt in ihr elektronisches Postfach.

Wir freuen uns, Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

Sie können sich bereits anmelden.

Bitte senden Sie hierfür eine E-Mail an:

[info@hannoversche-kassen.de](mailto:info@hannoversche-kassen.de)

oder registrieren Sie sich unter:

[www.hannoversche-kassen.de/veranstaltungsanmeldung](http://www.hannoversche-kassen.de/veranstaltungsanmeldung)

### ORT

Hannoversche Kassen  
Pelikanplatz 23  
30177 Hannover  
Wegbeschreibung:  
[www.hannoversche-kassen.de/kontakt](http://www.hannoversche-kassen.de/kontakt)

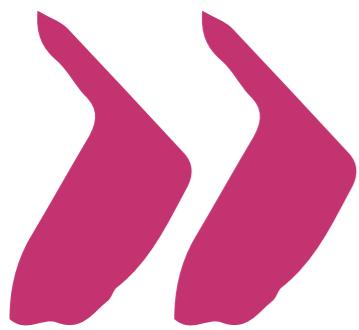
<p>10:00 Ankommen mit Kaffee und Tee</p> <p>10:30 Begrüßung und Einstimmung in den Tag</p> <p>10:35 Gemeinsame Mitgliederversammlung Hannoversche Alterskasse und Hannoversche Pensionskasse VVaG</p> <p><b>Begrüßung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Berichte des Vorstands und Entgegennahme der Jahresabschlüsse</li> <li>■ Bericht des Aufsichtsrates</li> <li>■ Bericht der Nachhaltigkeitsrates</li> <li>■ Bericht des Wirtschaftsprüfers</li> </ul> <p>11:45 Kaffee- und Teepause</p> <p>12:00 ■ Aussprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Genehmigung der Jahresabschlüsse</li> <li>■ Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates</li> <li>■ Beschlussfassung zur Überschussverwendung inklusive Beschluss zu Bewertungsreserven</li> <li>■ Beschlussfassung zur Änderung der AVB</li> <li>■ Beschlussfassung zur Wahl des Wirtschaftsprüfers für das GJ 2025/26</li> <li>■ Verschiedenes</li> </ul> <p>12:30 Mittagessen</p> <p>13:30 Mitgliederversammlung Neue Hannoversche Unterstützungskasse e.V.</p> <p><b>Begrüßung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Berichte des Vorstands und Entgegennahme des Jahresabschlusses</li> <li>■ Bericht des Beirats</li> <li>■ Aussprache</li> <li>■ Genehmigung des Jahresabschlusses</li> <li>■ Entlastung des Vorstands und des Beirats</li> <li>■ Verschiedenes</li> </ul> <p>13:45 <b>MitWirkung! Workshop zur Weiterentwicklung der Solidarinstrumente</b></p>	<p>14:15 Gemeinsame Mitgliederversammlung der Hannoverschen Beihilfekasse e.V. und der Hannoverschen Solidarwerkstatt e.V.</p> <p><b>Begrüßung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Berichte des Vorstands inkl. Bericht Sozialfonds und Entgegennahme der Jahresabschlüsse</li> <li>■ Bericht des Aufsichtsrates</li> <li>■ Bericht des Sprecherkreises (Solidarwerkstatt)</li> </ul> <p>15:15 Kaffee- und Teepause</p> <p>15:30 ■ Aussprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Genehmigung der Jahresabschlüsse</li> <li>■ Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates</li> <li>■ Verschiedenes</li> </ul> <p>16:30 <b>Wahlen zum gemeinsamen Aufsichtsrat: Hannoversche Alterskasse VVaG und Hannoversche Pensionskasse VVaG, Hannoversche Solidarwerkstatt e.V. und Hannoversche Beihilfekasse e.V.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wiederwahl Anja Surwehme und Patrick Neal</li> <li>■ Vorstellung, Aussprache, Abstimmung</li> </ul> <p><b>Schlusswort</b></p> <p>17:00 Ende der Versammlung</p>
--	---

Unter [www.hannoversche-kassen.de](http://www.hannoversche-kassen.de) finden Sie den Geschäftsbericht und die Beschlussvorlagen. Sie können diese auch schriftlich anfordern.





Das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin-Kladow ist seit 1995 Mitglied bei den Hannoverschen Kassen



# „Wir möchten Vorbild sein.“

Das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe gehört zu den wenigen Kliniken in Deutschland, die moderne Akutmedizin, anthroposophische Heilkunst und konsequenter Klimaschutz verbinden. Es ist auf dem Weg, klimaneutral zu werden. Dr. Christian Grah berichtet über das Projekt „Climate Friendly Hospital“ (CFH).

#### Worin liegt die Besonderheit Ihrer Klinik?

Havelhöhe ist das erste Gemeinwohl-Ökonomie-testierte Krankenhaus Deutschlands. Wir stehen für professionelle Medizin, menschliche Zuwendung und gesellschaftliche Verantwortung; in unserem Forschungsinstitut arbeiten wir auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Zudem sind wir akademisches Lehrkrankenhaus der Charité. Wir fühlen uns den Menschen und unserem Planeten gegenüber verpflichtet, etwas Sinnvolles zu tun.

#### Welche Ziele verfolgen Sie?

Wir möchten die wissenschaftlich fundierte Medizin zusätzlich integrativ gestalten, indem wir die Selbstheilungskräfte der Patient:innen stärken und sie individuell auf ihrem Genesungsweg begleiten, etwa mit Bewegungs- und Kunsttherapien sowie nachhaltiger Ernährungsberatung und pflegerischen Anwendungen. Wir klären darüber auf, dass naturheilkundliche Medikamente auch Klima- und Naturschutz bedeuten. Ein Gegenbeispiel ist das rezeptfrei erhältliche Schmerzmittel Voltaren (Diclofenac), das als

Salbe nur eine sehr geringe medizinische Wirkung aufweist, jedoch großen Schaden in der Tierwelt anrichtet und damit eine Bedrohung der Biodiversität darstellt. Die Heilpflanze Arnika dagegen hat eine gute Wirkung und könnte sich als klimafreundliche Alternative erweisen. Um diese Aspekte weiterzuverfolgen, braucht es den Dialog mit allen Verantwortlichen. Dass wir mit unseren Patient:innen und allen Stakeholdern ins Gespräch kommen, hat Pilotcharakter. So kommen wir unserem übergeordneten Ziel, den Planeten zu schützen und gleichzeitig Beschwerden zu lindern, Stück für Stück näher.

#### Wie entstand das Projekt CFH?

Wir fragten uns: Wie kann unser Krankenhaus mit 14 Fachabteilungen und jährlich ca. 22.000 stationären und ambulanten Patient:innen im normalen Alltagsbetrieb ohne relevante Fördergelder für Klimatransformation wirksam etwas verändern? Und wie können wir rund 1.000 Mitarbeiter:innen motivieren mitzuwirken? Veränderungen erreicht man nicht, indem man vorsichtig am Rand herumwatet; jeder kann einen kleinen Beitrag dazu leisten. So entwickelten wir gemeinsam mit Transformationswissenschaftlern ein 10-Jahres-Projekt: das „Climate Friendly Hospital 2020–2030“. Damit könnte Havelhöhe deutschlandweit als Vorbild für nachhaltige Krankenhäuser wirken. Dort anzufangen, wo der Gesundheitsgewinn für Patient:innen mit gleichzeitiger Klima- und Nachhaltigkeitsverbesserung Hand in Hand geht, ist unser oberstes Gesetz. Wir gründeten ein interdisziplinäres Klima-Team, das sich für die erfolgreiche Klimatransformation in Krankenhäusern stark macht, und bauten ein Netzwerk für klimafreundliche Krankenhäuser (KLIMEG) mit auf; heute gehören über 320 Krankenhäuser dazu.

#### Welche Schwerpunkte haben Sie sich gesetzt?

Ein Hauptprojekt ist der Umstieg auf nachhaltige Energieproduktion- und versorgung, etwa durch Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und neue Technologien wie Klimadecken. Zusätzlich bräuchten wir noch Windkraft, da Krankenhäuser viel Energie benötigen. Aber ein eigenes Windkraftrad im Wohngebiet aufzustellen, ist kompliziert. Daher erarbeiten wir gerade eine geeignete Lösung für das ganze Quartier. Ein weiterer Beitrag zur Transformation im Gesundheitssystem ist „UKAM“, Umwelt- und Klimafreundliche Arzneimittel- und Medizinprodukte, um auf klimaschädliche Treibmittel bei Medikamenten zu verzichten – etwa bei Asthma- und COPD-Mitteln, die für rund 10 Millionen Menschen in Deutschland benötigt werden. Anstelle eines Sprays, das häufig nicht unbedingt nötig für die Patient:innen ist, empfehlen wir Inhalationspulver, das ohne größeren Klimaschaden genutzt werden kann. Mit unserem „Aktionsbündnis Inhalativa“ treiben wir als Pilotkrankenhaus das Projekt voran. Es entstand unter dem Dach der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG), die heute über 30 Partner aus Medizin, Forschung und Krankenkassen aufweist. Weitere Themen bearbeiten wir sukzessive, dazu gehören etwa Mobilität, Abfalltrennung, Kreislaufwirtschaft oder Wassernutzung. Viele kleine Schritte, die wir gemeinsam mitverändern können.

Dr. Christian Grah, leitender Arzt Pneumologie und Lungenkrebs in Havelhöhe, ist Initiator von „Climate Friendly Hospital“.

#### Wie finanzieren Sie die Projekte?

Die gemeinnützige Aktiengesellschaft unterstützt uns finanziell durch Spendenkampagnen. Über Spenden und Patenschaften finanzieren wir zusätzliche Projekte, die nicht durch öffentliche Gelder gefördert werden, etwa Gebäudesanierungen oder Nachhaltigkeitsinitiativen. Hierfür entwickelten wir ein besonderes Spendensystem: Unterstützer:innen können symbolisch Quadratmeter unseres Campus zu je 50 Euro übernehmen und werden auf Wunsch auf der digitalen Patenschaftswand genannt. Die Hannoversche Solidarwerkstatt e.V. der Hannoverschen Kassen übernahm kürzlich eine Patenschaft im Wert von 1.000 Euro im Bereich des Kraftzentrum-Familienforums. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Iris Sturm im Gespräch mit  
Dr. Christian Grah

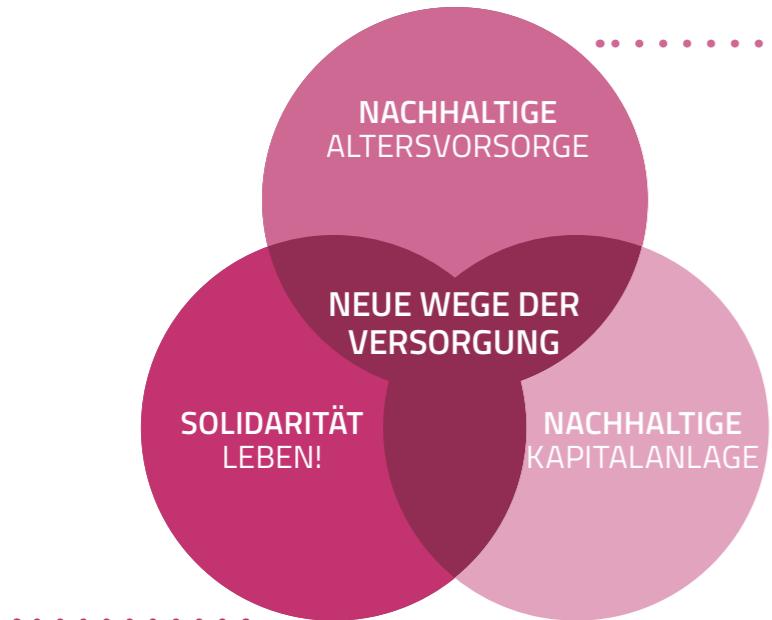
**Mehr Infos zum konkreten Mitwirken:**  
[www.havelhoehe.de/praxisleitfaden-klimatransformation](http://www.havelhoehe.de/praxisleitfaden-klimatransformation)

**Mehr Infos zur Spendenkampagne:**  
[www.gag-havelhoehe.de](http://www.gag-havelhoehe.de)



# Neue Wege der Versorgung

## Unsere Leistungen für Sie:



**Sozialfonds**  
Umgang mit den Themen Arbeit und Gesundheit (Salutogenese), individuelle und gemeinschaftliche Entwicklung, Unterstützung von Präventions- und Rehabilitationsangeboten

**Beihilfekasse**  
Unterstützung zur Förderung der Gesundheit, z. B. bei Leistungen wie Zahnersatz, Heilpraktiker-Behandlungen, anthroposophische Medizin und Therapie u. v. m.

**Solidarfonds**  
**Altersversorgung**  
Finanzielle Hilfe für ehemalige Mitarbeitende von Waldorfeinrichtungen in wirtschaftlichen Notlagen

• **Nachhaltige Anlage der Versichertengelder in:**

- Staats- und Unternehmensanleihen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen, Beteiligungen und Aktien
- Sozial- und Wohnimmobilien, Erbbaurechte
- Finanzierungen, Darlehen

• **Soziale, ethische und ökologische Kriterien**  
für alle Anlageentscheidungen

• **Transparenz- und Investitionsbericht**

### Nachhaltige betriebliche Altersvorsorge

je nach Bedarf in den Durchführungs wegen

- Pensionskasse
- (Rückgedeckte) Unterstützungskasse
- (Rückgedeckte) Direktzusage mit Finanzierung durch
  - Arbeitgeber
  - Arbeitnehmer (Entgeltumwandlung)
  - Einzelmitglieder

### Versicherungsmathematische Gutachten

für die Bilanzierung und zur Meldung der Beitragsbemessungsgrundlage für die Insolvenzversicherung beim Pensions-Sicherungs-Verein (PSV)

**Rentenabrechnungen**  
Abrechnung/Auszahlung Renten. Meldewesen (Krankenkassen, Finanzamt). Stammdatenpflege

**Versorgungsausgleich**  
Sie können im Fall einer Scheidung den für Sie als Ausgleich ermittelten Betrag in die PK einzahlen lassen.



### IMPRESSUM

WIR-InfoBrief der Hannoverschen Kassen

Herausgeber:  
Hannoversche Alterskasse VVaG,  
BaFin-Reg.-Nr. 2249  
In Zusammenarbeit mit:  
Hannoversche Pensionskasse VVaG,  
BaFin-Reg. Nr. 2246  
Hannoversche Solidarwerkstatt e. V.,  
Hannover VR 7466  
Hannoversche Beihilfekasse e. V.,  
Hannover VR 201265  
Neue Hannoversche Unterstützungskasse e. V.,  
Hannover VR 203185  
Vorstände in allen Unternehmen:  
Ralf Kielmann, Jana Desirée Wunderlich

Gerichtsstand Hannover  
Pelikanplatz 23, 30177 Hannover  
Telefon 0511.820798-50, Fax 0511.820798-79  
info@hannoversche-kassen.de  
www.hannoversche-kassen.de

Redaktion: Jana Desirée Wunderlich  
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Nachdruck und Vervielfältigung von Artikeln (auch auszugsweise) sind nur mit vorheriger Genehmigung durch den Herausgeber gestattet.

Diese Ausgabe mit Beiträgen von:  
Annette Bohlund, Ralf Kielmann, Nachhaltigkeitsrat der Hannoverschen Kassen, Jens Strickrott, Iris Sturm, Jana Desirée Wunderlich

Layout: LOOK//one, www.look-one.de

Fotos: Titel: AdobeStock/Serenkonata; S. 2: AdobeStock/Yiap; S. 3: Cristian Wyrwa; S. 4: AdobeStock/bvbfl01; S. 6: AdobeStock/Ping198; S. 7: Cristian Wyrwa; S. 8: Kai Weise; S. 10/11: Hannoversche Kassen; S. 12: Cristian Wyrwa; S. 14: Cristian Wyrwa; S. 16: GKH Havelhöhe; S. 17: Barbara Dietl; S. 19: Cristian Wyrwa; S. 20: Marco Mahling  
Druck: DIE PRINTUR GmbH, Auflage: 12.200  
Hinweis: Um der Vielfalt des Lebens und unserer Sprache gerecht zu werden, verwenden wir in unseren Texten unterschiedliche Ansprachen und Formen: weibliche, männliche, inklusive, generische.

Für den Druck dieser Broschüre wurden mineralöl-freie Druckfarben verwendet.

Möchten Sie den WIR-InfoBrief nicht mehr erhalten, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, diesen unter info@hannoversche-kassen.de abzustellen.

Kontaktieren Sie uns:  
Wir beraten Sie gern persönlich!

#### Altersvorsorge

Miriam Jorke  
Tel. 0511.820798-62  
jorke@hannoversche-kassen.de

#### Rentenabrechnungen

Inita Puskova  
Tel. 0511.820798-78  
puskova@hannoversche-kassen.de

#### Beihilfekasse und Sozialfonds

Britta Buchholz  
Tel. 0511.820798-54  
buchholz@hannoversche-kassen.de

#### Nachhaltige Anlage der Versichertengelder

Stefan Hartmann  
Tel. 0511.820798-37  
hartmann@hannoversche-kassen.de

#### Versicherungsmathematische Gutachten

Dominik Czaja  
Tel. 0511.820798-32  
czaja@hannoversche-kassen.de

Ausführliche Informationen zu unseren Services und Leistungen finden Sie hier:

[www.hannoversche-kassen.de](http://www.hannoversche-kassen.de)





# 3 Fragen an Marco Mahling

Marco Mahling ist über Gassner und Partner in Stuttgart für die Hannoverschen Kassen als Aktuar tätig. Im Rahmen seiner Tätigkeit übt er auch die versicherungsmathematische Funktion aus.

## 1 | Sie sind seit August 2025 für die Hannoverschen Kassen als Aktuar DAV (Deutsche Aktuarvereinigung e.V.) tätig. Wie kam es zu der Zusammenarbeit und was genau zählt zu Ihren Aufgaben?

Die Hannoverschen Kassen suchten eine externe aktuarielle Betreuung und wurden über Empfehlungen auf Gassner und Partner aufmerksam – sie hatten gehört, dass wir erfahrene Spezialisten sind und diese Aufgaben zuverlässig und praxisnah übernehmen. Die Anfrage kam also direkt von den Kassen. Als verantwortlicher Aktuar bin ich vor allem dafür zuständig, die finanzielle Stabilität der Kassen sicherzustellen. Dazu gehören die versicherungsmathematische Bewertung der Verpflichtungen, die Erstellung der Gutachten und Berichte sowie die Überwachung, dass die Pensionskasse ihre Leistungen dauerhaft erfüllen kann. Zudem unterstütze ich bei fachlichen und regulatorischen Fragen rund um die Altersversorgung.

## 2 | Nachhaltigkeit spielt auch in der Finanzwelt eine immer größere Rolle. Wie fließen soziale, ethische und ökologische Kriterien in Ihre Arbeit ein?

Genau, Nachhaltigkeit ist auch in der betrieblichen Altersversorgung ein zunehmend wichtiges Thema. Für mich bedeutet das, Verantwortung nicht nur kurzfristig, sondern über Generationen hinweg zu übernehmen. Soziale, ethische und ökologische Aspekte fließen vor allem in die langfristigen Annahmen und Bewertungen ein, etwa bei der Betrachtung demografischer Entwicklungen, der Langlebigkeit oder stabiler Finanzierungsstrukturen. Ziel ist, dass die Hannoverschen Kassen ihre Verpflichtungen dauerhaft erfüllen können und dabei verantwortungsvoll mit den freien Finanzmitteln umgehen. Nachhaltiges Handeln heißt, Stabilität und Fairness gegenüber heutigen und zukünftigen Versorgungsberechtigten zu sichern.

## 3 | Versicherungen und Finanzen sind Ihre beruflichen Kernthemen. Wie sieht denn ein perfekter Tag in Ihrer Freizeit für Sie aus?

Ein perfekter Freizeittag ist für mich einer, an dem ich draußen bin, Abstand zum Schreibtisch habe und somit auch den Kopf frei bekomme. Ich verbringe gern Zeit mit Familie und Freunden, am liebsten in der Natur. Nachhaltigkeit ist mir auch hier wichtig, so fahre ich meistens mit dem Zug in die Berge. Von meiner Wanderbegeisterung muss ich zwar meine beiden schulpflichtigen Söhne häufig überzeugen, rückblickend betrachtet gefällt es ihnen aber immer sehr gut. Wenn dann noch Zeit bleibt, lese ich gern, auch mal etwas ganz anderes als Zahlen und E-Mails. Ein schöner Abend mit gutem Essen – meine Frau kocht hervorragend – rundet den Tag perfekt ab.